

Das Dritte Reich, von den Nationalsozialisten selbstherrlich „Tausend-jähriges Reich“ genannt, ist gerade einmal 12 Jahre alt geworden.

„Erst heute, nach Jahrzehnten, offenbart sich, daß das eigentliche Menetekel seiner Herrschaft, eigentlicher Sündenfall des zwanzigsten Jahrhunderts, nicht der Krieg mit seinen offenen Schrecken, sondern ein verborgenes Verbrechen war. Auschwitz – die Erfahrung dessen, was der Mensch dem Menschen antun kann:

*Vertilgung seinesgleichen, Massenmord nach Plan – mechanisch, systematisch, gründlich. Der Krieg, so furchtbar er auch für Zeitgenossen war, tritt in der nüchternen historischen Betrachtung fast zurück. Er wirkt mitunter wie ein Mantel, unter dessen Hülle sich der Holocaust verstecken und vollziehen konnte. Dieses düstere Erbe Hitlers lastet auf uns Deutschen: Es hat unser Selbstvertrauen nahezu zerstört.“ Diese Sätze schreibt Guido Knopp in seinem empfehlenswerten Buch „Hitler. Eine Bilanz“ **

Zur Überwindung des deutschen Traumas Hitler empfiehlt Knopp die Auseinandersetzung mit dem Thema. Es bringt uns auch wenig, die Generation unserer Großeltern zu verdammen und zu sagen: „Wie konnten sie das nur tun?“ Wir leben heute in einer anderen Zeit mit anderen Umständen. Es ist deshalb schwer, sich in die damaligen Verhältnisse hineinzusetzen. Hitlers düsterer Schatten ist noch immer sichtbar. Guido Knopp schreibt: „Wir würden uns so gerne von ihm lösen, würden gerne ein „normales“ Land sein. Doch wir werden immer wieder gnadenlos auf ihn zurückgeführt. Wir sind noch immer Hitlers Erben, ob wir wollen oder nicht. Wir werden ihn nicht los.“ Und deshalb beschäftigen wir uns auch in diesem Heft mit ihm.

Das Dritte Reich war eine Diktatur von Verbrechern. Es gibt nichts Wichtigeres, als der Nachwelt begreiflich zu machen, welches Leid dem Menschen durch den Menschen angetan werden kann, wenn die Ideologie von Gewalt und Unterdrückung zum „Regierungsprinzip“ erhoben wird.

Unser Hauptinteresse gilt deshalb der Skrupellosigkeit Adolf Hitlers und jener Gehilfen, die seine Ideen und Pläne verwirklichten. Die nähere Beleuchtung politischer, ideologischer und ökonomischer Hintergründe soll das Verständnis dafür wecken, wie es ihm gelingen konnte, Deutschland und schließlich fast ganz Europa in die Katastrophe – und die Juden in den Holocaust – zu treiben.

Wir haben darauf verzichtet, alle geschichtlichen Daten der Jahre 1933 bis 1945 in chronologischer Reihenfolge zu notieren – die Geschichtsbücher tun das zur Genüge. Im Schlußkapitel berichten jüdische Zeitgenossen von ihren Schicksalen. Dem Widerstand ist kein eigenes Kapitel gewidmet – wir werden dieses wichtige Thema in einem gesonderten Band aufgreifen.

Karin Pfeiffer

**siehe Literaturverzeichnis im Anhang*